



Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

# Beispielaufgaben

Aufgabe für das Fach Physik

# Kurzbeschreibung

Aufgabentitel	Dämpfung von Schwingungen bei Wolkenkratzern		
Anforderungsniveau	erhöht		
Inhaltsbereiche	<ul> <li>Mechanische und elektromagnetische Schwingungen und Wellen</li> <li>Schwingungen</li> <li>mechanische und elektromagnetische harmonische Schwingungen: charakteristische Größen und ihre Zusammenhänge</li> <li>gedämpfte Schwingungen</li> <li>Resonanz bei erzwungenen Schwingungen</li> </ul>		
Materialien	<ul> <li>M 1 Pendel als Schwingungstilger</li> <li>M 2 Daten und Gleichungen</li> <li>M 3 Experiment</li> </ul>		
Quellenangaben	<ul> <li>Abb. 1: [carig] (2015). Taipei 101. Pixabay. Verfügbar unter: https://pixabay.com/de/photos/taipei-101-geb%C3%A4ude-tai-wan-1272292/ (Zugriff am: 21.01.2020)</li> <li>Abb. 2: [Peggy_Marco] (2012). Schwingungstilger. Pixabay. Verfügbar unter: https://pixabay.com/de/photos/taiwan-taipeh-101-taipei-china-1954652/ (Zugriff am: 21.01.2020)</li> <li>Alle weiteren Materialien und Abbildungen wurden im Auftrag des IQB erstellt.</li> </ul>		
Hilfsmittel	<ul> <li>Wissenschaftlicher Taschenrechner</li> <li>Formelsammlung</li> <li>Experimentiergeräte s. Hinweise für die Hand der Lehrkraft</li> </ul>		
zusätzliche inhaltli- che und methodische Voraussetzungen	<ul> <li>Fadenpendel, Federschwinger: Energieumwandlungen, Perdendauer</li> <li>Beschreibung gedämpfter Schwingungen mit Hilfe einer Expnentialfunktion</li> <li>Bestimmung von Abklingkoeffizienten durch Linearisierung od Mittelwertbildung</li> </ul>		
fachpraktischer Anteil	ja ⊠ nein □ Zeitzuschlag: -		
Hinweise	<ul> <li>◆ Zusatzinformation Ersatzmesswerte für Prüflinge</li> <li>◆ Hinweise zum Experiment für die Hand der Lehrkraft</li> <li>◆ Alternative</li> </ul>		



## 1 Aufgabe

### Dämpfung von Schwingungen bei Wolkenkratzern

Taipei 101 ist eines der höchsten Gebäude der Welt. Dieser Wolkenkratzer befindet sich in Taipeh, der Hauptstadt von Taiwan. In dieser Region gibt es oft tropische Stürme und Erdbeben. Dadurch wird Taipei 101 zu Schwingungen angeregt. Diese Schwingungen müssen gedämpft werden, damit Schäden am Gebäude und gesundheitliche Beeinträchtigungen der Menschen durch das Schwanken des Gebäudes vermieden werden. In dem Wolkenkratzer befindet sich ein riesiges Pendel, das als Schwingungstilger die Schwingungen des Wolkenkratzers dämpft.



Abb. 1: Taipei 101, Pixabay, 2015.

uc	шри.	i
		BE
1	Beschreiben Sie für die gedämpften Schwingungen des Pendels in dem Wolkenkratzer die auftretenden Energieumwandlungen.	3
	Erläutern Sie eine Möglichkeit, die Schwingung des Pendels stärker zu dämpfen.	2
2	Berechnen Sie für die Schwingungen des Pendels am 8. August 2015 die in den Dämpfern bei der Bewegung der Kugel vom Punkt der maximalen Auslenkung zurück zur Gleichgewichtslage umgewandelte Energie.	5
3	Begründen Sie, dass die Eigenfrequenz des Schwingungstilgers annähernd mit der Eigenfrequenz des Gebäudes übereinstimmen sollte.	2
	Vergleichen Sie auf der Grundlage von Berechnungen die Eigenfrequenzen des Wolkenkratzers mit der des Pendels im Schwingungstilger.	5
4	Erläutern Sie zwei mögliche Ursachen dafür, dass es sich bei den Berechnungen der Eigenfrequenz des Wolkenkratzers in Aufgabe 3 um eine Näherungsrechnung handelt. Betrachten Sie hierzu die Schwingungen eines Gebäudes in Analogie zu denen eines Federschwingers.	6
5	Experiment	
	Ein wichtiger Parameter für das Tilgen einer Schwingung ist die Dämpfungskonstante <i>k.</i> Als Modell für den Schwingungstilger wird das in M 3 beschriebene Fadenpendel verwendet.	
	◆ Bestimmen Sie zunächst experimentell die Periodendauer T des gegebenen Fadenpendels.	3
	◆ Ermitteln Sie für dieses Fadenpendel die Dämpfungskonstante k.	10
	<ul> <li>Nennen Sie zwei mögliche Ursachen für Messunsicherheiten.</li> <li>Erläutern Sie die Auswirkung der Messunsicherheiten auf das Ergebnis der Dämpfungskonstante k.</li> </ul>	4

Sollte Ihnen das Aufnehmen von Messwerten nicht gelingen, so können Sie bei der Lehrkraft Ersatzmesswerte anfordern. Den nicht erbrachten Leistungen entsprechend werden 6 Bewertungseinheiten nicht erteilt.



## 2 Material

#### **Material 1**

### Pendel als Schwingungstilger

In dem Wolkenkratzer Taipei 101 befindet sich eine Kugel mit einer Masse von 660 t. Diese Kugel ist an 42 m langen armdicken Stahlseilen aufgehängt. Näherungsweise kann dieses Pendel als Fadenpendel angesehen werden. Während eines Sturms oder eines Erdbebens pendelt die Kugel hin und her. Unten an der Kugel sind Schwingungsdämpfer befestigt, die mit dem Gebäude verbunden sind. Diese Schwingungsdämpfer bremsen die Bewegung der Kugel, dadurch wird die Schwingung des Gebäudes gedämpft.

Am 8. August 2015 betrug während eines Taifuns die Amplitude der Schwingung der Kugel 100 cm. Dabei wurde die Kugel gegenüber der Gleichgewichtslage um 1,2 cm angehoben. In der Gleichgewichtslage hatte die Kugel eine Geschwindigkeit von  $0,10\,\frac{m}{s}$ .



Abb. 2: Schwingungstilger im Wolkenkratzer Taipei 101, Pixabay, 2012

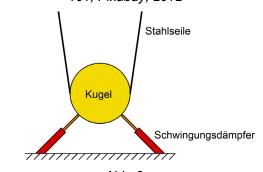


Abb. 3: Schwingungstilger (stark vereinfacht), IQB



## **Material 2**

# **Daten und Gleichungen**

Tab. 1: Daten und Gleichungen

Höhe Taipei 101	508 m			
bis zur Spitze				
Höhe Taipei 101 bis zum Dach	448 m			
Fallbeschleuni- gung in Taiwan	9,79 m/s²			
Periodendauer <i>T</i> der Eigenschwingungen von Gebäuden (Näherungsformel)	$T = \frac{H}{46 \frac{m}{s}}$	Н	Höhe bis zum Dach des Ge- bäudes	
Abnahme der Amplitude in ei- nem schwin- gungsfähigen System bei einer	$y_{\text{max}}(t) = y_{\text{max},0} \cdot e^{-k \cdot t}$	<b>y</b> max,0	die Anfang- samplitude zum Zeitpunkt <i>t</i> = 0	
exponentiellen Dämpfung		y <sub>max</sub> (t)	Amplitude zum Zeitpunkt $t = n \cdot T$ mit $n = 0$ ; 1; 2; 3	
		k	Dämpfungs- konstante	

Quelle: IQB



#### **Material 3**

#### **Experiment**

Die Dämpfung von Schwingungen wird am Beispiel eines Fadenpendels untersucht.

Sie finden an Ihrem Arbeitsplatz die folgenden Geräte:

- Einen Versuchsaufbau mit einem Fadenpendel der Länge 1,00 m und einer Pappe als Dämpfer (s. Abbildung 4),
- eine Stoppuhr,
- ein Lineal,
- ein weißes Blatt Papier,
- Klebeband zum Befestigen des Papiers auf dem Tisch.

Näherungsweise wird angenommen, dass die Schwingung exponentiell gedämpft wird.

Zur Bestimmung der Dämpfungskonstante k sind die Anfangsamplitude sowie die nächsten fünf aufeinanderfolgenden Amplituden der gedämpften Schwingung zu messen. Markieren Sie dazu auf einem weißen Blatt Papier, welches sich unter dem Pendelkörper befindet, die Ruhelage und die ersten fünf Amplituden.

Bei der Ermittlung der Dämpfungskonstanten *k* sind alle fünf Messwerte zu berücksichtigen.

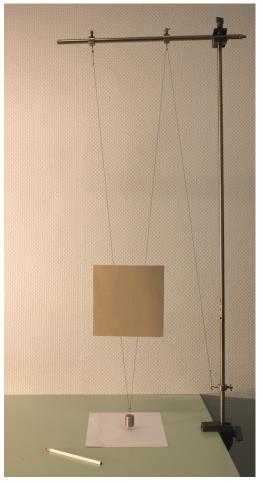


Abb. 4: Versuchsaufbau, IQB



# 3 Zusatzinformation Ersatzmesswerte für Prüflinge

## **Nur auf Anforderung**

Es werden 6 Bewertungseinheiten nicht erteilt, wenn diese Werte benötigt werden.

Für die beschriebene Anordnung wurden die folgenden Messwerte ermittelt:

Periodendauer T = 2,02 s

n	t in s	y <sub>max</sub> (t) in cm
0	0,00	20,0
1	2,02	17,5
2	4,04	15,3
3	6,06	13,5
4	8,08	11,8
5	10,10	10,8

Quelle: IQB



# 4 Erwartungshorizont

Der Erwartungshorizont stellt für jede Teilaufgabe eine mögliche Lösung dar. Nicht dargestellte korrekte Lösungen sind als gleichwertig zu akzeptieren.

		E	BE/AF	В
		I	II	III
1	Beschreiben Sie für die gedämpften Schwingungen des Pendels in dem Wolkenkratzer auftretenden Energieumwandlungen.			
	Die Lernenden			
	S 1 erklären Phänomene unter Nutzung bekannter physikalischer Modelle und Theorien.			
	Die Lernenden beschreiben die Energieumwandlungen, z. B.: Umwandlung von kinetischer Energie in potentielle Energie und umgekehrt beim Schwingen der Kugel.	3		
	Umwandlung kinetischer Energie in innere Energie in den Schwingungsdämpfern.			
	Erläutern Sie eine Möglichkeit die Schwingung des Pendels stärker zu dämpfen.			
	Die Lernenden			
	S 1 erklären Phänomene unter Nutzung bekannter physikalischer Modelle und Theorien.			
	Die Lernenden erläutern eine Möglichkeit zur stärkeren Dämpfung, z. B.: Durch die Verwendung von mehr Schwingungsdämpfern kann mehr mechanische Energie in Wärme umgewandelt werden.		2	
	Eine andere Konstruktion der Schwingungsdämpfer mit einer größeren Dämpfungskonstante ermöglicht eine stärkere Dämpfung.			
2	Berechnen Sie für die Schwingungen des Pendels am 8. August 2015 die in den Dämpfern bei der Bewegung der Kugel vom Punkt der maximalen Auslenkung zurück Gleichgewichtslage umgewandelte Energie.			
	Die Lernenden			
	S 3 wählen aus bekannten Modellen bzw. Theorien geeignete aus, um sie zur Lösung physikalischer Probleme zu nutzen;			
	S 7 wenden bekannte mathematische Verfahren auf physikalische Sachverhalte an.			
	Die Prüflinge berechnen die Differenz aus potentieller und kinetischer Energie.			



_				
	$E_{pot} = m \cdot g \cdot h = 660\ 000\ \text{kg} \cdot 9,79\ \frac{\text{m}}{\text{s}^2} \cdot 0,012\ \text{m} \approx 78000\ \text{J}$ $E_{kin} = \frac{m}{2} \cdot v^2 = \frac{660\ 000\ \text{kg}}{2} \cdot \left(0,10\ \frac{\text{m}}{\text{s}}\right)^2 = 3300\ \text{J}$		5	
	$\Delta E = E_{\text{pot}} - E_{\text{kin}} \approx 75000 \text{J}$			
3	Begründen Sie, dass die Eigenfrequenz des Schwingungstilgers annä- hernd mit der Eigenfrequenz des Gebäudes übereinstimmen sollte.			
	Die Lernenden			
	S 1 erklären Phänomene unter Nutzung bekannter physikalischer Modelle und Theorien.			
	Die Lernenden begründen die Notwendigkeit der Übereinstimmung:			
	Wenn die Frequenzen übereinstimmen, ist eine maximale Energieübertragung von dem Wolkenkratzer auf das Pendel möglich (Resonanz).		2	
	Vergleichen Sie auf der Grundlage von Berechnungen die Eigenfrequenzen des Wolkenkratzers und des Pendels im Schwingungstilger.			
	Die Lernenden			
	S 7 wenden bekannte mathematische Verfahren auf physikalische Sachverhalte an.			
	Die Lernenden berechnen die Eigenfrequenzen auf Grundlage der beiden Modellannahmen und vergleichen die Ergebnisse.			
	$T_{\text{T-101}} = \frac{H}{46 \frac{\text{m}}{\text{s}}} = \frac{448 \text{ m}}{46 \frac{\text{m}}{\text{s}}} \approx 9.7 \text{ s} \Rightarrow f_{\text{T-101}} = 0.10 \text{ Hz}$			
	$T_{\text{Pendel}} = 2\pi \cdot \sqrt{\frac{I}{g}} = 2\pi \cdot \sqrt{\frac{42 \text{ m}}{9.79 \frac{\text{m}}{\text{s}^2}}} \approx 13 \text{ s} \Rightarrow f_{\text{Pendel}} \approx 0.077 \text{ Hz}$	5		
	Mögliche Interpretationen des Ergebnisses:			
	<ul> <li>Die Frequenzen stimmen in grober N\u00e4herung \u00fcberein.</li> <li>Die Abweichung betr\u00e4gt 23\u00df und ist signifikant.</li> </ul>			
4	Erläutern Sie zwei mögliche Ursachen dafür, dass es sich bei den Berechnungen der Eigenfrequenz des Wolkenkratzers in Aufgabe 3 um eine Näherungsrechnung handelt. Betrachten Sie hierzu die Schwingungen eines Gebäudes in Analogie zu denen eines Federschwingers.			
	Die Lernenden			
	S 2 erläutern Gültigkeitsbereiche von Modellen und Theorien und beschreiben deren Aussage- und Vorhersagemöglichkeiten.			
	Erläuterung zweier möglicher Ursachen, z. B:			
	Die Gleichung für $T_{T-101}$ ist nur eine Näherungsgleichung, es wird lediglich die Höhe berücksichtigt. Für die Berechnung der korrekten Periodendauer müssten jedoch weitere Faktoren berücksichtigt werden:			



	da Ma ◆ Did da	e Masse des Gebäudes kann aufgrund der Trägheit die Perioden- uer beeinflussen. In Analogie zum Federschwinger: Je größer die asse eines Schwingers, desto größer ist die Periodendauer. e genaue Konstruktion (Statik/Festigkeit) beeinflusst die Perioden- uer. In Analogie zum Federschwinger: Je härter die Feder, desto einer die Periodendauer.			6
5	<ul> <li>Ein wichtiger Parameter für das Tilgen einer Schwingung ist die Dämpfungskonstante k. Als Modell für den Schwingungstilger wird das in M 3 beschriebene Fadenpendel verwendet.</li> <li>Bestimmen Sie zunächst die Periodendauer T des gegebenen Fadenpendels.</li> </ul>				
	Die L	ernenden			
	S 4	bauen Versuchsanordnungen auch unter Verwendung von digitalen Messwerterfassungssystemen nach Anleitungen auf, führen Experimente durch und protokollieren ihre Beobachtungen.			
	•	spielmessungen und Auswertungsbeispiel s. Hinweise zum Experi- für die Hand der Lehrkraft)	3		
		sen der Periodendauer des gegebenen Fadenpendels, geeignete lwertbildung.	5		
	Ermitteln Sie für dieses Fadenpendel die Dämpfungskonstante k.				
	Die L	ernenden			
	S 4	bauen Versuchsanordnungen auch unter Verwendung von digita- len Messwerterfassungssystemen nach Anleitungen auf, führen Experimente durch und protokollieren ihre Beobachtungen;			
	E 5	planen geeignete Experimente und Auswertungen zur Untersuchung einer physikalischen Fragestellung.			
	(Beispielmessungen und Auswertungsbeispiel s. Hinweise zum Experiment für die Hand der Lehrkraft)				
	Die L	ernenden			
	pro	hmen die Messwerte für fünf aufeinanderfolgende Amplituden auf, otokollieren die Daten und ordnen diese den Vielfachen der Perio- ndauer zu		3	
	un we sti	tigen eine Auswertung der Daten mit einem geeigneten Verfahren ter der Berücksichtigung aller Messwertpaare an. Dies kann wahleise durch eine linearisierte Darstellung und die Bestimmung des Aneges oder durch die Berechnung von $k$ aus allen Messwertpaaren d Mittelwertbildung erfolgen.		7	
	Er	ennen Sie zwei mögliche Ursachen für Messunsicherheiten. läutern Sie die Auswirkung der Messunsicherheiten auf das Ergebsider Dämpfungskonstante k.			
	Die Lernenden				
	E 7	berücksichtigen Messunsicherheiten und analysieren die Konsequenzen für die Interpretation des Ergebnisses.			



Anteile der Bewertungseinheiten in Prozent	27,5	57,5	15
Summe	11	23	6
<ul> <li>Nennen zweier Ursachen und Erläuterung der Auswirkungen, z. B.:</li> <li>Reaktionszeit beim Bestimmen von T,</li> <li>Unsicherheiten beim Markieren der Amplitude aufgrund des schnell ablaufenden Vorganges,</li> <li>Unsicherheiten beim Abmessen der Amplituden mit dem Lineal.</li> <li>Je größer die Messunsicherheiten der Messgrößen sind, desto größere statistische Streuungen weist die Dämpfungskonstante k auf.</li> </ul>		4	

## 5 Standardbezug

Teilauf-	Kompetenzbereich			
gabe	S	E	к	В
1	1			
2	3, 7			
3	1, 7			
4	2			
5	4	5, 7		

# 6 Bewertungshinweise

Die Bewertung der erbrachten Prüfungsleistungen hat sich für jede Teilaufgabe nach der am rechten Rand der Aufgabenstellung angegebenen Anzahl maximal erreichbarer Bewertungseinheiten (BE) zu richten.

Für die Bewertung der Gesamtleistung eines Prüflings ist ein Bewertungsraster¹ vorgesehen, das angibt, wie die in den drei Prüfungsteilen insgesamt erreichten Bewertungseinheiten in Notenpunkte umgesetzt werden.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Das Bewertungsraster ist Teil des Dokuments "Beschreibung der Struktur", das auf den Internetseiten des IQB zum Download bereitsteht.



## 7 Hinweise zum Experiment für die Hand der Lehrkraft

#### Geräte

Die bereitzustellenden Geräte aus der Liste mit dem Experimentiermaterial können hinsichtlich ihrer Daten durch gleichwertige Geräte ersetzt werden.

Das Experiment ist vor dem Tag der schriftlichen Prüfung von der prüfenden Lehrkraft durchzuführen. Alle Geräte müssen von der prüfenden Lehrkraft vor der Prüfung auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden.

- ◆ Fadenpendel der Länge 1,00 m bifilar aufgehängt (s. Abb. 4) mit Pendelkörper der Masse 100 g,
- ♦ Pappe 20 cm x 20 cm als Dämpfer,
- eine Stoppuhr,
- ein Lineal,
- ein weißes Blatt Papier,
- Klebeband oder Büroklammern zum Befestigen des Dämpfers am Pendel,
- Klebeband zum Befestigen des Papiers auf dem Tisch.

#### Versuchsaufbau

Ein Pendelkörper der Masse 100 g wird bifilar aufgehängt, die Pendellänge beträgt 1,00 m. Die Aufhängepunkte haben einen Abstand von ca. 20 cm. Eine Pappe 20 cm x 20 cm wird mit Klebeband oder Büroklammern entsprechend Abbildung 4 in der Aufgabe befestigt und dient als Dämpfung. Auf dem Tisch wird unter dem Pendelkörper ein ausreichend großes Blatt Papier mit Klebeband befestigt. Auf diesem Blatt werden die Amplituden markiert. Der Versuch wird den Prüflingen aufgebaut zur Verfügung gestellt.

#### Messwerte

Für die beschriebene Anordnung ergeben sich beispielsweise die folgenden Messwerte: Periodendauer T = 2,02 s

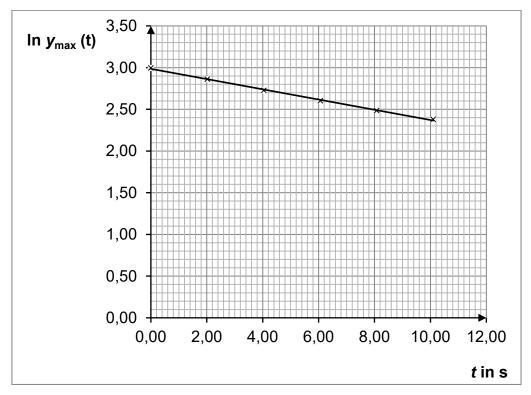
n	<i>t</i> in s	y <sub>max</sub> (t) in cm
0	0,00	20,0
1	2,02	17,5
2	4,04	15,3
3	6,06	13,5
4	8,08	11,8
5	10,10	10,8

#### Auswertung

Berechnung der Logarithmen von  $y_{max}$  und grafische Darstellung

n	t in s	y <sub>max</sub> (t) in cm	In y <sub>max</sub> (t)
0	0,00	20,0	3,00
1	2,02	17,5	2,86
2	4,04	15,3	2,73
3	6,06	13,5	2,60
4	8,08	11,8	2,47
5	10,10	10,8	2,38





Bestimmung von k über den Anstieg im Diagramm:  $k \gg 0.06$  s<sup>-1</sup>. Alternativ ist eine Berechnung von k aus den Messwerten mit anschließender Mittelwertbildung möglich.

# 8 Alternative

Der Versuch kann auch mithilfe eines Ultraschallsensors durchgeführt werden. Die Aufgabenstellung ist entsprechend anzupassen. Beispielhaft ist dies in der Aufgabe "Dämpfung von Schwingungen bei Wolkenkratzern – sensorgestütztes Experiment" erfolgt.